

Schule Fuchsbergredder

Ziel- und Leistungsvereinbarungen Schuljahr 2009/10

Ziel Nr. 1

Laufzeit	bis 31.07.2010 (1 Jahr)
Ziel mit Bezug auf den Orientierungsrahmen	Schülerinnen und Schüler üben mit der Software „Lernwerkstatt“ – individuell orientiert an ihren Förderschwerpunkten auf Basis der Ergebnisse der verschiedenen Diagnoseinstrumente
Vorhaben/ Maßnahmen	Die vorhandenen Daten, gewonnen durch die verschiedenen Diagnoseinstrumente (HSP, SOFA, HLT/STLP (Lesetests)), werden auf einem „Förderblatt“ zusammengeführt. Die diagnostizierbaren Förderschwerpunkte werden mit den Übungen der Lernwerkstatt verknüpft. Diese Verknüpfung wird schriftlich in einer Anleitung festgehalten. Mit einer Pilotgruppe werden praktische Erfahrungen gesammelt. Die werden schriftlich zusammengefasst. Die Entscheidung des Kollegiums über den regelhaften, gezielten Einsatz der Lernwerkstatt als ein Förderinstrument wird schriftlich vorbereitet (Erfahrungsbericht, Anleitung).
Verortung im Orientierungsrahmen	2.6.2 Individuelle Förderpläne
Indikatoren der Zielerreichung	Ein Muster für das individuelle Förderblatt liegt vor. Für die Kinder der Pilotgruppe liegen auf sie bezogene Förderblätter vor. Es gibt eine schriftliche Übersicht über die Verknüpfung von Förderschwerpunkten mit passenden Übungen der Lernwerkstatt. Eine Pilotgruppe hat mit dem Lernprogramm (individuell einstellt anhand der im Förderblatt notierten Förderschwerpunkte) gearbeitet. Dabei wurden sie von einer der Sprachlernkoordinatorinnen begleitet. Die Erfahrungen sind schriftlich festgehalten. Der Entwurf einer Anleitung zum Einsatz der Lernwerkstatt als ein Förderinstrument ist dem Kollegium zur Entscheidung vorgelegt worden. Das Kollegium hat über den Einsatz der Lernwerkstatt entschieden und die Anleitung verabschiedet (Ende Mai 2010).
Daten und Dokumente für die Evaluierung	Muster eines Förderblattes, Erfahrungsbericht aus der Pilotphase, Anleitung, Protokolle v. Lehrerkonferenzen
Unterstützungs-/ Beratungsbedarf	
verantwortliche Personen:	Andrea Lebrecht-Körner und Anna-Lena Heyer in ihrer Funktion als Sprachlernkoordinatorinnen Maren Edeler als Verbindungsfrau zur Steuergruppe

Schule Fuchsbergredder

Ziel- und Leistungsvereinbarungen Schuljahr 2009/10 (und 2010/11)

Ziel Nr. 2

Laufzeit	bis 31.07.2010 (1 Jahr)
Ziel mit Bezug auf den Orientierungsrahmen	Lehrer, Kinder und Eltern gestalten ihr Zusammenleben an der Schule friedfertig.
Vorhaben/ Maßnahmen	a) Die Schulgemeinde (Lehrer, Eltern, Kinder) verständigt sich darüber, was sie unter Gewalthandlungen versteht. Die schulischen Strukturen werden auf gewaltmindernde und gewaltbegünstigende Faktoren überprüft. b) Das pädagogische Stammpersonal wird inhaltliche und methodische Kompetenzen zum Thema „Umgang mit Gewalt“ erwerben. Die Schule macht Schülerinnen und Schülern gewaltpräventive, pädagogische Angebote.
Verortung im Orientierungsrahmen	2.2.3 Gestaltung von Erziehungsprozessen
Indikatoren der Zielerreichung	Eine Projektgruppe hat sich gegründet. Sie hat sich mit externer Unterstützung auf eine genauere inhaltliche, methodische und zeitliche Strukturierung des Themas verständigt. Geeignete Auftaktveranstaltungen für das pädagogische Stammpersonal, Eltern und Kinder haben stattgefunden (Verständigung über Gewaltbegriff (Feb. 2010)). Daraufhin hat das Kollegium auf einer weiteren Veranstaltung über den Schwerpunkt für das weitere Vorgehen entschieden.
Daten und Dokumente für die Evaluierung	Strukturplan, Protokolle (ggf. Auftaktveranstaltungen, Lehrerkonferenzen, Elternrat, Schülerrat)
Unterstützungs-/ Beratungsbedarf	Beratungsstelle für Gewaltprävention
verantwortliche Personen:	Damaris Paul, Sascha Denzel, Ingo Worofka

Schule Fuchsbergredder

Ziel- und Leistungsvereinbarungen Schuljahr 2009/10 (und 2010/11)

Ziel Nr. 3: Organisatorische Vorbereitung der Primarschule

Laufzeit	bis 31.07.2010 (1 Jahr)
Ziel mit Bezug auf den Orientierungsrahmen	Die Schulleitung stellt sicher, dass die grundlegenden ersten Schritte zur Vorbereitung der Primarschule in Abstimmung mit Eltern, Kollegium, weiterführenden Schulen und externen Kooperationspartnern getan werden können.
Vorhaben/ Maßnahmen	<p>a) Ein verlässlicher Informationsfluss zur Begleitung der einzelnen Reformschritte wird organisiert.</p> <p>b) Mögliche Schwerpunkte der zukünftigen Primarschule werden abgestimmt.</p> <p>c) Entscheidungen über veränderte Leistungsrückmeldungen werden herbei geführt.</p> <p>d) Konsequenzen über die veränderten Rahmenbedingungen „Betreute Primarschule“ für unsere Ganztagschule werden bewertet, Alternativen werden beraten und zur Abstimmung gebracht.</p> <p>e) Ein Profil für die zu besetzende Abteilungsleitung wird entwickelt.</p> <p>f) Anhand der neuen Rahmenpläne und Stundentafeln werden der voraussichtliche Personaleinsatz und die Personalqualifizierung geplant.</p>
Verortung im Orientierungsrahmen	<p>1.1.1 Leitbild und Organisationskultur</p> <p>1.1.3 Kooperation mit externen Partnern</p> <p>1.1.4 Bereitstellung von Beratung und Unterstützung</p>
Indikatoren der Zielerreichung	<p>Zu a) Das Kollegium und alle am Reformprozess beteiligten Partner sind über die individuellen und allgemeinen Aspekte des Reformprozesses informiert und bei Bedarf beraten worden.</p> <p>Zu b) Die Schulleitung hat sich einen Überblick über das Regionale Bildungsangebot verschafft.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kollegium ist über die regionalen Bedarfe informiert und hat seine persönlichen Fähigkeiten und Neigungen geäußert. - Der Elternrat und interessierte Eltern (besonders aus Jahrgangsstufe 3) haben zum vorgesehenen Fächerangebot ein Meinungsbild abgegeben. - Zu den angestrebten inhaltlichen Schwerpunkten der Primarschule Fuchsbergredder ist Übereinstimmung mit den regionalen Partnerschulen und außerschulischen Kooperationspartnern erzielt worden. <p>Zu c) Vom Kollegium wurde ein Beschluss gefasst, ob Halbjahreszeugnisse und gegebenenfalls auch Jahreszeugnisse im Jahrgang 3 durch Zielklärungsgespräche ersetzt werden. Wenn „Ja“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhand der vorhandenen Stoffverteilungspläne hat Jahrgang 3 ein Kompetenzraster entworfen. - Form und Ablauf der Zielklärungsgespräche sind Lehrern, Schülern und Eltern bekannt - Kolleginnen haben sich für eine gemeinsame Form der schriftlichen Lernvereinbarung entschieden. - Anhand der Erfahrungen aus dem Halbjahr hat das Kollegium die weiteren Schritte zur Leistungsrückmeldung und den Zielklärungsgesprächen in der zukünftigen Primarschule beschlossen.

	<p>Zu d) Eine Abklärung zwischen der BSB und der Schule zur speziellen Weiterentwicklung des Ganztags schulbetriebs am Standort hat stattgefunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die „Betreute Primarschule“ sind Interessenabgleich und Abstimmung mit GTS -Partnern und Eltern erfolgt. - Modelle wurden skizziert, Vor- und Nachteile beschrieben. - Beratungen in internen und externen Gremien sind erfolgt. - Ein Beschluss der Schulkonferenz zur angestrebten GTS-Form liegt vor. <p>Zu f) Die Aufgabenbeschreibungen und Anforderungsprofile für Abteilungsleitung und gegebenenfalls weitere Stellen liegen vor.</p> <p>Zu g) Eine individuelle Fortbildungsberatung für das bestehende Kollegium ist erfolgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechte Neueinstellungen von Kolleginnen oder Kollegen konnten angebahnt werden. - Der Stundenplan für das Schuljahr 2010/2011 konnte unter Berücksichtigung der neuen behördlichen Vorgaben und der Personalausstattung vor Ort rechtzeitig bis zum Schuljahresbeginn erstellt werden.
Daten und Dokumente für die Evaluierung	Konferenzprotokolle, Elternratsprotokolle, Protokolle des Trägerverbundes im KifAz Dringsheide, Kompetenzraster, schriftliche Lernvereinbarungen, Stellenausschreibung Abteilungsleitung, Frage-/Antwort-Pinnwand „Primarschule“ Pausenhalle, Dringsheide aktuell, Schulpost, Fotodokumentationen
Unterstützungs-/Beratungsbedarf	LI, Schulaufsicht
verantwortliche Personen:	Heidrun Michau-Reichmann, Ingo Worofka